



Call for Papers

der Zeitschrift für interpretative Schul- und Unterrichtsforschung (ZISU)

Die ZISU veröffentlicht empirische Beiträge aus der Erziehungswissenschaft und Fachdidaktik und versteht sich als Forum der sinnverstehenden Schul- und Unterrichtsforschung. Als regelmäßiges Organ vernetzt die Zeitschrift Forschungslinien in der Schulpädagogik, der Professionsforschung, der Allgemeinen Didaktik und den Fachdidaktiken. Sie richtet ihre Aufmerksamkeit auf interdisziplinäre Forschung zu Schule und Unterricht und liefert Material für die kasuistische Lehrer*innenbildung.

Jedes Heft beinhaltet einen Themenschwerpunkt und einen allgemeinen Teil. Besonderen Wert legt die Zeitschrift auf die methodologische und methodische Qualität der Beiträge, stellt diese doch eine wichtige Voraussetzung der Entwicklung der interpretativen Schul- und Unterrichtsforschung dar. Rezensionen und Tagungsberichte runden die Zeitschrift ab. Die Auswahl der Beiträge erfolgt auf der Basis einer doppelt blinden Begutachtung.

Für die Ausgabe 8/2019 der ZISU mit dem Thementeil

„Die Praxis der Lehrer*innenbildung: Ansätze – Erträge – Perspektiven“

erbitten wir, Manuskripte zu Thementeil oder allgemeinem Teil bis zum

01. Juni 2018

an die herausgebende Redaktion einzureichen.

Nähere Informationen zum Thementeil

Die Praxis der Lehrer*innenbildung wurde in den letzten Jahrzehnten größtenteils als Frage nach professionsbezogenen und hochschuldidaktischen Konzeptionen bzw. auch in Bezug auf rechtliche Vorgaben und Rahmenbedingungen verhandelt. Die dadurch entstandenen Formate der Lehrer*innenbildung sind mittlerweile vielfältig. Wenn auch derzeit die Erträge der unterschiedlichen Ansätze und Formate in der Lehrer*innenbildung vermehrt mit dem Fokus auf Kompetenzentwicklung beforscht und diskutiert werden (sollen), bleibt die Praxis selbst noch weitgehend unerforscht. Die die Reformen, z.B. im Rahmen der Qualitätsoffensive, begleitenden Evaluationsstudien interessieren sich vor allem für die Effekte bzw. den Lernzuwachs auf Seiten der (zukünftigen) Lehrkräfte. Demgegenüber weiß man bislang erstaunlich wenig über das, was *in* Angeboten der Lehrer*innenbildung passiert. Vor diesem Hintergrund will das geplante Heft Forschungsansätze, Forschungserträge und Forschungsperspektiven in Bezug auf die ‚Praxis der Lehrer*innenbildung‘ aufzeigen.

Von Interesse sind Beiträge zu drei unterschiedlichen Foki:

1) Darstellung und Diskussion erprobter methodologischer Ansätze zur Erforschung der Praxis der Lehrer*innenbildung: Vorgestellt anhand explorativer Untersuchungen und in Bezug auf Möglichkeiten und Grenzen diskutiert werden können Ansätze zur in situ Beobachtung von Interaktionen, Kommunikation bzw. Praktiken ebenso wie solche zu Bildungsprozessen und Wissensaushandlungen im Kontext Lehrer*innenbildung.

2) Darstellung und Diskussion von empirischen Ergebnissen von in situ Beobachtungen verschiedener Veranstaltungsformate in allen Phasen der Lehrer*innenbildung: Untersuchungen zu Seminaren, Vorlesungen, Lehrforschungen, Projektseminaren, Tagungen bzw. Workshops, aber auch von Peer-Praktiken, Beratungssettings oder (Unterrichtsnach-)Besprechungen im Kontext von (Fach-)Praktika können eingereicht werden.

3) Vergleichende Forschung zu Formaten der Hochschullehre der Lehrer*innenbildung im Vergleich zu anderen Disziplinen: Vorgestellt und diskutiert werden können Studien etwa zu Praxen universitärer Bildung und hochschuldidaktischen Formaten erziehungswissenschaftlicher und anderer Studiengänge.

Für die Ausrichtung der Beiträge möchten wir folgende Hinweise geben:

- Bestandteil eines Beitrags sollte in jedem Fall empirisches Material und seine Interpretation sein.
- Erwartet werden des Weiteren in situ Beobachtungen.
- Dargestellt und diskutiert werden können auch explorative Studien, in denen die entwickelten und erprobten Forschungsansätze auf der Basis von ersten empirischen Ergebnissen vorgestellt werden. Hier sollten besonders die Potenziale der bisherigen Forschung am Ende herausgestellt und diskutiert werden.
- Vorhaben aus der Hochschulforschung mit Bezug auf andere Disziplinen und innerhalb des qualitativen Paradigmas sind für den allgemeinen Teil des Heftes willkommen.

Vor dem Hintergrund dieser Überlegungen erbittet die ZISU für den Thementeil Manuskripte.

Informationen zur Einreichung Ihres Manuskripts

Bitte senden Sie Ihr Manuskript als unformatiertes Word-Dokument im Umfang von max. 42.000 an:

m.proske@uni-koeln.de

Dazu finden Sie ein Stylesheet auf unserer Website: <http://www.budrich-journals.de/index.php/zisu>

Bitte beachten Sie bei der Manuskripterstellung die für Doppelblindverfahren notwendige Anonymisierung Ihres eigenen Namens, indem Sie bei Ihren Publikationen Ihren Namen durch „Verfasser*in“ ersetzen und in der Literaturliste entsprechend beim Buchstaben „V“ einordnen. Ihren fristgerecht eingereichten Beitrag erhalten Sie zum 01. Oktober 2018 mit einer inhaltlichen Rückmeldung zurück. Für die darin ggf. vorgeschlagenen Überarbeitungen haben Sie vier Wochen Zeit. Mit der Korrektur der Druckfahnen zur Erteilung der Imprimatur ist im Januar 2019 zu rechnen. Der Erscheinungstermin des Hefts ist im März 2019.

Für die Herausgeber*innen: Petra Herzmann (Köln), Katharina Kunze (Göttingen), Matthias Proske (Köln) & Kerstin Rabenstein (Göttingen).

Weitere Informationen

Vorankündigung Heft 2020: Sprache im Fachunterricht